

Landschaftspflegerische Maßnahmen planen und überwachen; Bepflanzungen an Bahnstrecken	882.0205 Seite 1
---	---------------------------------------

Hinweis:

Dieses Modul enthält Hinweise für die Auswahl von Gehölzen zur Pflanzung an Bahnstrecken und die jeweils zu wählenden Abstände der Pflanzen von Gleismitte.

In tabellarischer Form werden die Jugendentwicklung und die sonstigen Eigenschaften der Gehölze angegeben.

1 Auswahl von Gehölzen für die Bepflanzung an Bahnstrecken

- (1) Die Auswahl von Gehölzen für die Bepflanzung an Bahnstrecken ist auf die Standortbedingungen und die anzustrebende Funktion (z.B. Böschungssicherung) abzustellen.

Die hierbei zu berücksichtigenden Eigenschaften der Gehölze sind in den Tabellen in Abschn. 3 dargestellt.

Auswahl nach Standortbedingungen und Funktion

2 Mindestabstände der Gehölze von Gleismitte

- (1) Es gibt keine Rechtsvorschriften dafür, wie weit Gehölze (Bäume oder Sträucher); abhängig jeweils von der möglichen Wuchshöhe, vom nächstgelegenen Gleis entfernt sein müssen.

Da für die Praxis jedoch eine handhabbare Regelung erforderlich ist, die den geforderten Schutzfunktionen und den Belangen der Sicherheit und Leichtigkeit des Bahnbetriebs gleichermaßen Rechnung trägt, wurden die nachfolgenden Regelungen getroffen.

Mindestabstände allgemein

- (2) Aus dem Lichtraumprofil zuzüglich eines Sicherheitsabstands ergibt sich für Sträucher ein Mindestabstand zur Gleismitte von 5 bis 6 m; bei die Sichthöhe überschreitenden Sträuchern beträgt der Mindestabstand 6 bis 7 m.

Bei Bäumen ist darüber hinaus das Kronenvolumen und die Standfestigkeit im höheren Alter zu berücksichtigen. Dabei ist nicht die unter günstigen Bedingungen maximal zu erwartende Endgröße der Bäume zugrundezulegen, sondern die in einem angemessenen Planungszeitraum am realen Standort zu erwartende Entwicklung.

Mindestabstände für Bäume und Sträucher

Bei gesunden Bäumen ist bis zu einem mittleren Baumalter und bei Einhaltung der in den Tabellen des Abschn. 3 angegebenen Mindestabstände eine Betriebsgefährdung nicht zu erwarten.

Die in den Tabellen angegebenen Abstände stellen die untere Grenze dar, die auch bei engen Geländebeziehungen nicht unterschritten werden darf. Bei ausreichenden Platzbeziehungen sind die Abstände entsprechend dem Leitbild für das Grün an der Bahn größer zu wählen.

Bei Einschnittböschungen ist ein zusätzlicher Abstand von 1 m erforderlich; Bäume 1. Größe sind hier zu vermeiden. Bei Dammböschungen können Bäume 1 m näher zum Gleis gepflanzt werden.

Die in den Tabellen angegebenen Maße gelten von Gleismitte des äußeren Gleises aus waagrecht gemessen.

**Mindest-
abstände bei
Schnellfahr-
strecken**

- (3) Für Schnellfahrstrecken ($v_e > 160 \text{ km / h}$) sind größere Abstandsmaße erforderlich. Diese tragen den besonderen Anforderungen wie dem erhöhten Sicherheitsbedürfnis bei der Unterhaltung des Grüns an der Bahn, der Berücksichtigung von Lärmschutzanlagen und der Tatsache Rechnung, daß für Schnellfahrstrecken in der Regel die Festlegung erweiterter Abstände im Rahmen der Planfeststellung möglich ist.

Diese Mindestabstände sind in den Tabellen des Abschn. 3 angegeben.

**Wirtschafts-
wald**

- (4) Die angegebenen Mindestabstände gelten nicht für Wirtschaftswald. Hierfür ist der Abstand so zu wählen, daß bis zum Ende der Umtriebszeit eine Betriebsgefährdung ausgeschlossen werden kann. Dies gilt auch bei Neubaumaßnahmen im Bereich bestehender Wälder.

Nadelbäume

- (5) Nadelbäume wurden in die Tabellen des Abschn. 3 nicht aufgenommen, da sie nur in wenigen Gebieten bodenständig sind und keine Regenerationsfähigkeit besitzen.

Soweit Kiefern bodenständig sind, sind sie als Bäume 1. Größe einzusetzen.

3 Eigenschaften von Gehölzen und deren Mindestabstände zur Gleismitte

Bäume 1. Größe (über 25 m Höhe)

Botanischer Name (Deutscher Name)	Jugend- entwicklung	Bemerkungen	Mindestabstand von Gleismitte [m] bei v_e [km / h]	
			≤ 160	>160
Acer platanoides (Spitz-Ahorn)	schnell	starke Sämlingsvermehrung, vorwüchsig	12	14
Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)	langsam	auch für Höhenlagen, sehr windfest	12	14
Fagus sylvatica (Rotbuche)	langsam	sehr breite Krone, Stockausschlag gering	12	14
Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)	schnell	starke Sämlingsvermehrung, windfest	12	14
Quercus petraea (Trauben-Eiche)	schnell	wertvoller Bodenbefestiger, windfest	12	13
Quercus robur (Stiel-Eiche)	schnell	wie vor	12	14
Tilia cordata (Winter-Linde)	langsam	guter Bodenbefestiger, windfest	12	13
Tilia platyphyllos Sommer-Linde)	schnell	anspruchsvoller, auch für Baumhecken	12	14
Salix alba (Silber-Weide)	schnell	Jungpflanzen empfindlich gegen Graswuchs	12	14
Ulmus carpinifolia (Feld-Ulme)	schnell	gefährdet durch die "Ulmenkrankheit"	12	14
Ulmus glabra (Berg-Ulme)	schnell	wie vor	12	15

Bäume 2. Größe (über 10 bis 25 m Höhe)

Botanischer Name (Deutscher Name)	Jugend- entwicklung	Bemerkungen	Mindestabstand von Gleismitte [m] bei v_e [km / h]	
			≤ 160	>160
Acer campestre (Feld-Ahorn)	langsam	verträgt Heckenschnitt, schattenverträglich	10	11
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	schnell	Pioniergehölz, auch für tonige, vernäßte Böden	10	12
Alnus incana (Grau-Erle)	schnell	Pioniergehölz, stark verwildernd	10	11
Betula pendula (Birke)	schnell	starke Sämlingsvermehrung, Pioniergehölz	10	12
Carpinus betulus (Hainbuche)	schnell	verträgt Heckenschnitt, windfest, in der Jugend trockenheitsempfindlich	10	11
Pyrus communis (Wildbirne)	langsam	nicht in Obstbaugebieten	10	11
Prunus avium (Vogelkirsche)	schnell	besonders für sonnige Hänge, oft vorzeitig alternd	10	11
Prunus padus (Traubenkirsche)	schnell	sehr wertvoll für Schutzpflanzungen	10	11
Prunus serotina (Späte Trauben- kirsche)	schnell	für steinige Hänge, nicht heimisch	10	11
Salix fragilis (Bruch-Weide)	schnell	empfindlich gegen Graswuchs	10	12
Sorbus aucuparia (Eberesche)	schnell	Pioniergehölz, sehr windfest	10	11
Sorbus intermedia (Schwedische Mehlbeere)	langsam	für Küstenbereich, sehr windfest	10	11

Bäume 3. Größe und Großsträucher über 5 bis 10 m Höhe

Botanischer Name (Deutscher Name)	Jugend- entwicklung	Bemerkungen	Mindestabstand von Gleismitte [m] bei v_e [km / h]	
			≤ 160	>160
Amelanchier lamarckii (Kanadi- sche Felsenbirne)	langsam	nicht heimisch, besonders sonnige Hänge	8	9
Cornus mas (Kornelkirsche)	langsam	verträgt Heckenschnitt, schattenverträglich	8	9
Corylus avellana (Haselnuß)	schnell	guter Bodenbefestiger	8	9
Crataegus laevigata (Zweigriffeliger Weißdorn)	langsam	nicht in Obstanbaugebieten (Feuerbrand), verträgt Heckenschnitt	8	9
Crataegus monogyna (Eingriffeliger Weißdorn)	langsam	wie vor	8	9
Elaeagnus augustifolia (Ölweide)	schnell	nicht heimisch, Dünenbefestiger	7	8
Euonymus europaea (Pfaffenhütchen)	langsam	schattenverträglich	7	8
Hippophae rham- noides (Sanddorn)	langsam	windfest, Dünenbefestiger	7	8
Malus sylvestris (Wildapfel)	langsam	nicht in Obstbaugebieten (Schädlinge)	8	9
Rhamnus catharticus (Kreuzdorn)	langsam	anspruchlos, Stockausschlag gering	8	9
Rhamnus frangula (Faulbaum)	schnell	Pioniergehölz, schattenverträglich	7	8
Prunus mahaleb (Steinweichsel)	langsam	für Felsböschungen, anspruchlos	8	9
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)	schnell	häufig spontan, schattenverträglich	7	8
Salix daphnoides (Reif-Weide)	schnell	für Faschinen geeignet, Dünenbefestiger	8	9
Salix elaeagnos (Lavendel-Weide)	schnell	Pioniergehölz, auch für Gebirgslagen	8	9
Salix viminalis (Korb-Weide)	schnell	für Flechtzäune, Faschinen und Spreitlagen	8	9

Sträucher über 2 m bis 5 m Höhe

Botanischer Name (Deutscher Name)	Jugend- entwicklung	Bemerkungen	Mindestabstand von Gleismitte [m] bei v _e [km / h]	
			≤ 160	>160
Alnus viridis (Grün-Erle)	schnell	Schutzgehölz in Gebirgslagen	6	7
Cornus sanguinea (Hartriegel)	langsam	für Flechtzäune geeignet, schattenverträglich, stark ausläufertreibend	6	7
Ligustrum vulgare (Rainweide)	langsam	verträgt Heckenschnitt, schattenverträglich	6	7
Lonicera xylosteum (Heckenkirsche)	schnell	nicht in Obstanbaugebieten (Kirschfruchtfliege)	6	7
Lycium halimifolium (Bocksorn)	schnell	für trockene Hänge, stark verwildernd	6	7
Prunus spinosa (Schlehe)	langsam	für felsige Hänge, Wirt für Obstschädlinge	6	7
Rosa canina (Hunds-Rose)	schnell	für trockene Hänge, viele Standortrassen	6	7
Rosa rubiginosa (Wein-Rose)	schnell	für Böschungen, sehr windfest	6	7
Salix aurita (Ohr-Weide)	schnell	Pioniergehölz, für Faschinen und Spreitlagen	6	7
Salix caprea (Sal-Weide)	schnell	Pioniergehölz, starke Sämlingsvermehrung	6	7
Salix cinerea (Grau-Weide)	schnell	Pioniergehölz, für Faschinen und Spreitlagen	6	7
Salix purpurea (Purpur-Weide)	langsam	für Flechtzäune, Faschinen und Spreitlagen	6	7
Sambucus racemosa (Trauben-Holunder)	schnell	windempfindlich	6	7
Viburnum lantana (Wolliger Schneeball)	schnell	wärmeliebend, schattenverträglich	6	7
Viburnum opulus (Wasserschneeball)	schnell	für feuchte Hänge, schattenverträglich	6	7

Sträucher bis 2 m Höhe

Botanischer Name (Deutscher Name)	Jugend- entwicklung	Bemerkungen	Mindestabstand von Gleismitte [m] bei v_e [km / h]	
			≤ 160	>160
Berberis vulgaris (Gemeine Berberitze)	schnell	nicht in Getreideanbau- gebieten (Getreiderost)	5	6
Cytisus scoparius (Besenginster)	schnell	Pioniergehölz für ärmste Böden (Sand)	5	6
Ribes alpinum (Alpenjohannisbeere)	schnell	schattenverträglich, sehr anpassungsfähig	5	6
Rosa pimpinellifolia (Bibernell-Rose)	schnell	für Böschungsbefestigungen, ausläufertreibend	5	6
Rosa rugosa (Kartoffel-Rose)	schnell	nicht heimisch, sehrwindfest	5	6
Rubus fruticosus (Brombeere)	schnell	Pioniergehölz, schatten- verträglich, verwildernd	5	6

□